

Freiburg im Breisgau, den 31. März 2005

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur RENOVABIS-Pfingstaktion 2005. — Errichtung der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Wutöschingen. — Errichtung der römisch-katholischen Pfarrei St. Maria Magdalena Wutöschingen. — Anweisung zur Durchführung der Aktion Renovabis am Pfingstsonntag, dem 15. Mai 2005. — Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner 2005. — Amtsblatt – Bezugsrechnungen für 2005. — Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz. — Personalmeldungen: Anweisung/Versetzung. – Entpflichtungen/Zurruhesetzungen.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 57

Aufruf der deutschen Bischöfe zur RENOVABIS-Pfingstaktion 2005

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Im Jahr des Weltjugendtags in Deutschland richtet die Solidaritätsaktion RENOVABIS den Blick auf die Lage junger Menschen im Osten Europas. In den ehemals kommunistischen Staaten steht die nachwachsende Generation angesichts des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbruchs vor großen Herausforderungen. Vielerorts bestimmen Armut, hohe Arbeitslosigkeit, Korruption und Gewalt das Bild.

Die diesjährige Pfingstaktion von RENOVABIS steht unter dem Leitwort: „Ich will Euch Zukunft und Hoffnung geben – Solidarisch mit Jugendlichen im Osten Europas“. Die Kirche will die jungen Menschen in schwierigen Situationen begleiten, ihnen Orientierung und Lebenssinn vermitteln. Es geht um die Behebung von geistlicher wie materieller Not.

Gott selbst ist es, der die Zusage schenkt: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ (Jer 29,11). Uns kommt es zu mitzuhelfen, dass junge Menschen die frohe Botschaft des Glaubens konkret erfahren können. Setzen auch Sie Zeichen der Solidarität mit den Jugendlichen in Mittel- und Osteuropa. Bitte unterstützen Sie die Arbeit von RENOVABIS durch eine großzügige Spende. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Für das Erzbistum Freiburg

✠ Robert Zollitsch
Erzbischof

Der Aufruf zur RENOVABIS-Pfingstaktion wurde am 16. Februar 2005 von der Deutschen Bischofskonferenz in Stapelfeld verabschiedet und soll am Sonntag, dem 8. Mai 2005, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

Verordnungen des Erzbischofs

Nr. 58

Errichtung der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Wutöschingen

Nach Anhörung des Landratsamts Waldshut errichte ich hiermit unter Aufhebung der römisch-katholischen Kirchengemeinden St. Maria Magdalena Wutöschingen und Mariä Himmelfahrt Wutöschingen-Degernau für die Katholiken, die auf dem Gebiet der bisherigen römisch-katholischen Kirchengemeinden St. Maria Magdalena Wutöschingen und Mariä Himmelfahrt Wutöschingen-Degernau wohnen, mit Wirkung vom 1. Januar 2005 die römisch-katholische Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Wutöschingen.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Entschließung vom 31. Januar 2005 Az: RA-7151.15/63 gemäß § 24 Abs. 1 des Kirchensteuergesetzes die Anerkennung der Kirchengemeinde St. Maria Magdalena als Körperschaft des öffentlichen Rechts ausgesprochen.

Freiburg im Breisgau, den 14. Februar 2005

✠ Robert Zollitsch
Erzbischof

Errichtung der römisch-katholischen Pfarrei St. Maria Magdalena Wutöschingen

Nach Anhörung des Priesterrats errichte ich hiermit gemäß can. 515 § 2 CIC unter Aufhebung der Pfarreien St. Maria Magdalena Wutöschingen und Mariä Himmelfahrt Wutöschingen-Degerau mit Wirkung vom 1. Januar 2005 die römisch-katholische Pfarrei St. Maria Magdalena Wutöschingen und teile sie dem Dekanat Wutachtal (Seelsorgeeinheit Wutöschingen) zu.

Am Status der beiden Kirchen St. Maria Magdalena und Mariä Himmelfahrt ergeben sich hierdurch keine Änderungen.

Freiburg im Breisgau, den 14. Februar 2005

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof

Erlasse des Ordinariates

Anweisung zur Durchführung der Aktion Renovabis am Pfingstsonntag, dem 15. Mai 2005

„Ich will Euch Zukunft und Hoffnung geben – Solidarisch mit Jugendlichen im Osten Europas.“ Dies ist das Schwerpunktthema der 13. Renovabis-Pfingstaktion. Mit diesem Leitwort, das sich an Jeremia 29,11 anlehnt, will die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa den Blick auf Lebensalltag, Sorgen, Perspektiven und Visionen junger Menschen lenken: Renovabis informiert die Öffentlichkeit in Deutschland über die sehr schwierige Situation der jungen Frauen und Männer in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Arbeitslosigkeit, Drogenkonsum, Gewaltbereitschaft und Selbsttötung sind weit verbreitet. Renovabis will mit seiner Projektarbeit die Zukunftsaussichten für junge Menschen in den Ländern im Osten Europas verbessern.

Mit dem Akzent „Jugend im Osten Europas“ unterstreicht die Hilfsaktion auch, dass sie sich aktiv in den XX. Weltjugendtag Mitte August dieses Jahres in Köln einbringt. Zuvor – nämlich bereits Ende April – wird die Renovabis-Pfingstaktion 2005 in Stuttgart mit einem Festgottesdienst, vielen Veranstaltungen und einer Informationskampagne gestartet. Am Pfingstsonntag, dem 15. Mai 2005, findet

die Aktion mit der Renovabis-Kollekte in allen katholischen Kirchen in Deutschland ihren Abschluss.

Die Renovabis-Pfingstaktion 2005 wird stellvertretend für alle deutschen Diözesen am 24. April 2005 in Stuttgart zentral eröffnet. Den Eröffnungsgottesdienst wird der Bischof von Rottenburg-Stuttgart, Dr. Gebhard Fürst, mit dem Erzbischof von Belgrad (Serbien), Stanislav Hočevar SDB, dem Bischof von Tarnów (Polen), Wiktor Skworc, und dem Apostolischen Administrator für Südalbanien in Fier, Bischof Hil Kabashi, um 10.00 Uhr in der Konkathedrale St. Eberhard feiern.

Vom 10. April bis zum 1. Mai 2005 finden in Stuttgart eine Ausstellung „Jugend sieht Europa“ mit Bildern von Jugendlichen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Diskussionsveranstaltungen, Autorenlesungen, eine Filmnacht für Jugendliche, ein Konzert der ungarischen Speedfolkband „Transsylvanians“ und ein Jugend-Kulturevent statt. Näheres unter: www.drs.de und www.renovabis.de.

Der Abschluss der Aktion am Pfingstsonntag wird in Schwerin mit Weihbischof Norbert Werbs und Bischof Clemens Pickel von der südrussischen Diözese Sankt Klemens begangen. Nach der Messe um 10.00 Uhr in der Schweriner Propstei findet ein Partnerschaftsfest statt.

Die Aktionszeit beginnt am Mittwoch, 20. April 2005, und endet am Pfingstsonntag, dem 15. Mai 2005, mit der Renovabis-Kollekte für Mittel- und Osteuropa in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag (15. Mai 2005) sowie in den Vorabendmessen (14. Mai 2005) wird in allen katholischen Kirchen die Renovabis-Kollekte für Osteuropa gehalten.

Kalendarium zur Durchführung der Renovabis-Pfingstaktion 2005

Ab Mittwoch, 20. April 2005 (Beginn der Aktionszeit)

- Aushang der Renovabis-Plakate.
- Verteilung der Faltblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief.

Sonntag, 24. April 2005

- Eröffnung der diesjährigen Aktion in Stuttgart um 10.00 Uhr in der Konkathedrale St. Eberhard mit Diözesanbischof Dr. Gebhard Fürst, dem Erzbischof von Belgrad (Serbien), Stanislav Hočevar SDB, dem Bischof von Tarnów (Polen), Wiktor Skworc, und dem Apostolischen Administrator für Südalbanien in Fier, Bischof Hil Kabashi.

Samstag und Sonntag, 7. / 8. Mai 2005

- Der Aufruf der deutschen Bischöfe soll in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen, in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.
- Predigt oder Hinweis auf die Pfingstaktion Renovabis am nächsten Pfingstsonntag.
- Verteilung der Spendentüten mit Hinweis, dass die Spende für die Menschen in Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird, zum Pfarramt gebracht oder dass sie auf ein Renovabis-Spendenkonto überwiesen werden kann.
- Faltblätter: Nachlegen auf dem Schriftenstand oder Einlegen in die Gottesdienstordnung.

Samstag und Pfingstsonntag 14. / 15. Mai 2005

- Gottesdienst mit Predigt oder Aufruf zur Osteuropa-Kollekte.
- Bekanntmachung der Renovabis-Kollekte in allen Gottesdiensten, auch am Vorabend, zum Beispiel: „Heute bittet die Kirche durch die Aktion Renovabis um eine Spende für junge Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.“

Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die **Renovabis-Kollekte** für die Aufgaben der Solidaritätsaktion Renovabis **ohne jeden Abzug** an die Erzbischöfliche Kollektur weitergegeben. Das Ergebnis der Renovabis-Kollekte ist mit dem Vermerk „Renovabis 2005“ zu überweisen an: Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Landesbank Baden-Württemberg, Kontonr. 7404040841, BLZ 600 501 01. Diese Überweisung soll, wenn irgend möglich, innerhalb eines Monats erfolgen. Die Erzbischöfliche Kollektur leitet unverzüglich die Beträge an Renovabis weiter.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch Renovabis e. V., Freising.“ Wird die Weiterleitung in dieser Form bestätigt, können die bisher erforderlichen Angaben zum Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Renovabis entfallen.

Die Pfingstnovene 2005 „Hoffnung und Zukunft ist Gott“ vom Kölner Seelsorgeamtsleiter und Generalsekretär des Weltjugendtages Dr. Heiner Koch mit einer Grußbotschaft von Papst Johannes Paul II., Bausteine für den Gottesdienst, das Themenheft „Hoffen und Vertrauen auf Gott“, die gemeinsam mit dem BDKJ heraus gegebene Arbeits-

hilfe „GO EAST“, Plakate in unterschiedlichen Größen, auch Pfarrbriefmäntel sowie weitere Publikationen und Materialien gehen allen Pfarrgemeinden unmittelbar nach Ostern per Post zu. Weiteres zusätzliches Material kann nachbestellt werden.

Weitere Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei: Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: (0 81 61) 53 09 - 49, Fax: (0 81 61) 53 09 - 44, info@renovabis.de, www.renovabis.de.

Nr. 61

Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 23. Februar 2005 die *Seelsorgeeinheit Markdorf*, bestehend aus den Pfarreien St. Nikolaus Markdorf, St. Jodokus Markdorf-Bergheim, St. Sigismund Markdorf-Hepbach, St. Martin Markdorf-Ittendorf und St. Georg Bermatingen, Dekanat Linzgau, zum 6. März 2005 errichtet und Pfarrer Werner Reihing zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 1. März 2005 die *Seelsorgeeinheit Freiburg-St. Georgen*, bestehend aus den Pfarreien St. Peter und Paul Freiburg und St. Georg Freiburg, Dekanat Freiburg, zum 1. Mai 2005 errichtet und Pfarrer Franz Wehrle zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Mitteilungen

Nr. 62

Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner 2005

Vom 7. bis 10. Juli 2005 findet in der Cistercienserinnen-Abtei in Baden-Baden-Lichtenthal ein Grundkurs für Mesnerinnen und Mesner unserer Erzdiözese statt. Dieser Kurs bietet den Anfängerinnen und Anfängern (der ersten drei Dienstjahre) eine Einführung in die geistliche Bedeutung und in die Praxis ihres Dienstes. Wichtige Hinweise im Umgang mit Paramenten, liturgischen Büchern und Gewändern werden von den Schwestern und der Kursleitung gegeben. Auch steht ein Besuch in der Paramentenwerkstatt auf dem Programm.

Termin: Donnerstag, 7. Juli 2005, 17.30 Uhr, bis
Sonntag, 10. Juli 2005, 15.00 Uhr

Zu diesem Kurs sind nur noch wenige Plätze frei!

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 10 · 31. März 2005

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 10 · 31. März 2005

Der nächste Einführungskurs ist im Januar 2006 und zwar vom 26. bis 29. Januar 2006.

Veranstalter: Mesnerverband in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pastorale Bildung

Kursleitung: Pfarrer Walter Etzkorn, Stellv. Diözesanpräses
Franz Winter, Diözesanleiter

Die Kursgebühr, welche vom Pfarramt zu entrichten ist, beträgt 70,00 €

Anmeldungen *nur schriftlich* bis spätestens etwa einen Monat vor jedem Kursbeginn an Herrn Franz Winter, Münsterplatz 40, 79098 Freiburg, oder per Fax: (07 61) 2 85 94 61.

Wegen der großen Nachfrage ist es gut, sich baldmöglichst anzumelden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Nr. 63

Amtsblatt – Bezugsrechnungen für 2005

Am 31. März 2005 werden von der Druckerei Rebholz GmbH, Freiburg, in unserem Auftrag die Bezugsrechnungen für das Jahr 2005 versandt.

Die Druckerei Rebholz GmbH bittet, dass bei der **Überweisung der Bezugsgebühren unbedingt die Rechnungsnummer angegeben wird**, da bei unvollständigen Absenderangaben (was immer öfter der Fall ist) die richtige Zuordnung eines Zahlungseingangs nicht möglich ist. **Bitte beachten Sie auch die neue Bankverbindung der Druckerei Rebholz.**

Nr. 64

Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgende Broschüre veröffentlicht: **Arbeitshilfe Nr. 193** „Katholische Kirche in Deutschland – Statistische Daten 2003“. Sie kann gegen Bezahlung bestellt werden beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 2962, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 - 3 30, oder unter www.dbk.de heruntergeladen werden.

Personalmeldungen

Nr. 65

Anweisung/Versetzung

15. Jan.: *P. Georg Kappeler SJ*, St. Blasien, als Pfarradministrator der Pfarrei *St. Blasius St. Blasien* und der Pfarrkuratie *Herz Jesu St. Blasien-Albtal*, Dekanat Waldshut

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 17. April 2005 den Verzicht von Pfarrer *Klaus Frank* auf die Pfarrei *St. Martin Ettlingen* angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 2005 den Verzicht von Pfarrer *Alfred Bachstein* auf die Pfarrei *St. Alexander Rastatt* angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.